



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIN FÜR INNERES

XXIII. GP.-NR

4908 IAB

2008 -11- 05

ZU 4936 IJ

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

DR. MARIA FEKTER
HERRENGASSE 7
A-1014 WIEN
POSTFACH 100
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

Wien, am 4. November 2008

GZ: BMI-LR2220/1654-II/BK/3.2/2008

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Johann Maier und GenossInnen haben am 09. September 2008 unter der Zahl 4936/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Drohungen und Tötlichkeiten gegenüber Ärzten und Krankenpflegepersonal“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 13:

Die im Einleitungstext zitierte Untersuchung konnte mangels Quellangaben nicht verifiziert werden. Die Kriminalstatistik weist keine Differenzierung hinsichtlich der in der Anfrage angeführten Berufsgruppenangehörigen auf. Es werden weder Drohungen noch Tötlichkeiten oder Bestechungsversuche gegenüber Ärzten und Krankenpflegepersonal gesondert statistisch erfasst, weshalb Aussagen über die Häufigkeit derartiger Delikte nicht getroffen werden können.

Die in Frage stehende Problematik wurde weder von Krankenanstaltsträgern noch von anderer Stelle an das Bundesministerium für Inneres herangetragen. Es liegen auch sonst keine Erkenntnisse vor, die Anlass für eine derartige Studie gegeben hätten. Dessen ungeachtet ist auf die weitreichende Präventionsarbeit des Bundesministeriums für Inneres hinzuweisen und anzumerken, dass lokalen Anforderungen durch Präventionseinrichtungen vor Ort Rechnung getragen werden kann.

Hinsichtlich gerichtlicher Verurteilungen wird auf die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Justiz verwiesen.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'J. Felber', written in a cursive style.